



9. Konferenz Zukunft der Pflege

13. & 14. April 2027 in Hannover



Pflegepraxis neu denken: kompetent, evidenzbasiert und vernetzt

Die Digitalisierung in der Pflege eröffnet vielfältige und vielversprechende Möglichkeiten. Die Auswahl passender Technologien, ihre Einführung und nachhaltige Nutzung gestalten sich in den unterschiedlichen pflegerischen Versorgungssettings weiterhin herausfordernd. Die Pflegepraxis steht vor der Frage, wie digitale Lösungen den Pflegealltag sinnvoll unterstützen können und welche Kompetenzen dafür notwendig sind. Währenddessen beschäftigen sich Wissenschaft und Politik mit der Frage, wie digitale Transformationsprozesse nachhaltig unterstützt werden können. Dies stellt den Hauptauftrag des Clusters Zukunft der Pflege, gefördert vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) dar.

Im Mittelpunkt der 9. Konferenz Zukunft der Pflege stehen daher drei zentrale Säulen für eine zukunftsfähige digitale Pflegepraxis:

Kompetent

Kompetenz bildet die Grundlage für den souveränen Umgang mit digitalen Technologien. Dies umfasst sowohl individuelle Kompetenzen von Pflegenden, als auch organisationale von Pflegeeinrichtungen. Digitale (Gesundheits-) Kompetenz und gezielte Kompetenzentwicklung sind entscheidend für eine sichere, effektive und verantwortungsvolle Nutzung digitaler Technologien.

Beiträge zur Kompetenzförderung umfassen:

- Digitale Kompetenzen von Pflegenden in allen pflegerischen Settings
- Digitale Gesundheitskompetenz von Pflegebedürftigen sowie An- und Zugehörigen
- Lern- und Qualifizierungskonzepte für die digitale Pflege
- Kompetente und lernende Pflegeorganisationen

Evidenzbasiert

Mit Evidenzbasierung sollen technologische Innovationen kritisch geprüft, ihre Wirksamkeit sichtbar gemacht und Forschungsergebnisse für die Pflegepraxis nutzbar aufbereitet werden. Eine systematische Evaluation digitaler Pflegetechnologien ermöglicht es, vielversprechende Ansätze zur Einführung und Nutzung in allen pflegerischen Versorgungssettings auszuschöpfen.

Beiträge zur Förderung der Evidenzbasierung umfassen:

- Evidenz zur Wirksamkeit digitaler Pflegetechnologien
- Evaluation ethischer, rechtlicher und sozialer Aspekte digitaler Pflegetechnologien
- Transfer von Forschungsergebnissen
- Innovative Methoden und Designs zur Bewertung digitaler Pflegetechnologien

Vernetzt

Vernetzung ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die digitale Transformation in der Pflege. Dazu sollten Pflegepraxis, Wissenschaft, Technologieentwicklung, Bildung und Politik interprofessionell zusammenarbeiten, um gemeinsam digitale Lösungen in der Pflegepraxis nachhaltig zu verankern.

Beiträge zur Förderung der Vernetzung umfassen:

- Aufbau regionaler und überregionaler Netzwerke
- Förderung interprofessioneller Austauschformate (z. B. Workshops, Erfahrungsberichte zu Netzwerkaktivitäten)
- Etablierung gemeinsamer digitaler Plattformen zum Wissens-, Daten- und Erfahrungsaustausch
- Kooperative Forschungs-, Entwicklungs- und Implementierungsprojekte

Wir laden alle Zielgruppen ein, insbesondere die Folgenden:



- Pflegende, Auszubildende und Studierende aus allen Versorgungssettings (Akutpflege, Langzeitpflege, ambulante Pflege, Community Health, Rehabilitation)
- Praxisanleitende, Pflegeexpert:innen, Pflegepädagog:innen
- Pflegeorganisations- und Pflegemanagementverantwortliche
- Wissenschaftler:innen aus der Forschungspraxis
- Entwickler:innen und Anbieter digitaler Pflegetechnologien
- Weitere Akteur:innen, die Pflegepraxis digital und zukunftsfähig mitgestalten wollen

Wir bieten folgende Formate für Abstracteinreichungen an:



- **Wissenschaftliche Vorträge** | Präsentation von Forschungsarbeiten mit klarem theoretischem und methodischem Bezug sowie empirischen oder konzeptionellen Ergebnissen. Einzelbeiträge mit 12 Minuten Vortragszeit sowie 3 Minuten Diskussion.



- **Praxisbeiträge*** | Vorstellung und Reflexion von Projekten, Konzepten oder Erfahrungen aus der Praxis (z. B. aus Pflege, Organisation oder Bildung), ggf. mit Bezug zu wissenschaftlichen Erkenntnissen. Einzelbeiträge mit 12 Minuten Vortragszeit sowie 3 Minuten Diskussion.



- **Posterpräsentationen** | Visuelle Darstellung von Projekten, Studien oder Praxiserfahrungen auf einem Poster. 5 Minuten Kurzvortrag und 2 Minuten Diskussion.



- **Beiträge für einen Science Slam** | Unterhaltsame und allgemein verständliche Präsentation wissenschaftlicher Inhalte, die ein breites Publikum anspricht. Einzelbeiträge mit 15 Minuten.



- **Beiträge für den Innovationswettbewerb** | Einreichung von Beiträgen zu technologischen Innovationen mit besonderem Praxis- oder Transferpotenzial; Bewertung im Rahmen eines Wettbewerbsformats.

**Umfang, unabhängig vom Format:
2.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen,**

**exkl. Referenzen (Literaturquellen),
exkl. Angaben zum Förderer bei Drittmittelprojekten**

*Unter **Praxisbeiträgen** verstehen wir Beiträge, die aus dem Pflegealltag heraus entstanden sind und konkrete Erfahrungen, Herausforderungen oder Lösungsansätze sichtbar machen.

Dazu zählen zum Beispiel:

- Erfahrungsberichte aus der Einführung digitaler Pflegetechnologien
- Praxisprojekte, Pilotvorhaben oder Modellprojekte
- Konzepte, Ideen oder Prototypen aus der Pflegepraxis
- Interprofessionelle oder interdisziplinäre Kooperationsprojekte
- Fragestellungen aus dem digitalen Pflegealltag, die gemeinsam diskutiert werden sollen

Die Einreichungsfrist endet am 04. Oktober 2026.

Reichen Sie ihr Abstract in unserem System über den folgenden Link ein: <https://app.vcongress.de/event/9-konferenz-zukunft-der-pflege>

Vortragende können vergünstigt teilnehmen. Alle Abstracts durchlaufen ein doppelt verblindetes Begutachtungsverfahren.

Sie erhalten eine Rückmeldung bis spätestens 31. Dezember 2026.



Zur
Einreichung